Solidaris

Bericht

über die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024

Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH Schwäbisch Hall

Entwurf

Entwurf

Solidaris

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	**Auftrag**	**9**
2	**Gegenstand, Art und Umfang der prüferischen Durchsicht**	**10**
3	**Feststellungen aufgrund der prüferischen Durchsicht**	**12**
4	**Zusammenfassende Schlussbemerkung und Bescheinigung**	**14**

Entwurf

Entwurf

Solidaris

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss

I Bilanz zum 31. Dezember 2024

II Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

III Anhang für das Geschäftsjahr 2024

IV Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Sonstige Anlagen

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Entwurf

Entwurf

Solidaris

Abkürzungsverzeichnis

IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IDW PS 900	IDW Prüfungsstandard: Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
KdöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
SGB	Sozialgesetzbuch
TEUR	Tausend Euro

Entwurf

Entwurf

Solidaris

1 Auftrag

Die beiden ehemaligen Geschäftsführer der Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH, Herr Stefan Schad und Herr Dr. Mathias Hartmann, beauftragten uns mit Schreiben vom 20. November 2024, den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

der Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH

Schwäbisch Hall,

– im Folgenden auch Gesellschaft genannt –

einer prüferischen Durchsicht zu unterziehen.

Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die diesem Bericht als abschließende Anlage beigefügt sind. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten.

Entwurf

Solidaris

2 Gegenstand, Art und Umfang der prüferischen Durchsicht

Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht war der aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024der Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH, Schwäbisch Hall. Die maßgebenden Rechnungsregelungsgrundsätze für unsere prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die ergänzenden Vorschriften des GmbHG.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und die gemachten Angaben einer prüferischen Durchsicht zu unterziehen.

Wir haben den Auftrag in den Monaten April bis Juli 2025 in unseren Büroräumen in Würzburg durchgeführt. Ausgangspunkt der prüferischen Durchsicht war der von uns mit einer Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht vom 30. April 2024 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023, der durch die Gesellschafterversammlung am 25. Juli 2024 festgestellt wurde.

Art und Umfang unserer Maßnahmen im Rahmen der prüferischen Durchsicht richten sich auftragsgemäß nach dem IDW Prüfungsstandard: Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900). Danach handelt es sich bei der prüferischen Durchsicht nicht um eine Abschlussprüfung, sondern um eine kritische Würdigung des Jahresabschlusses und des Lageberichts auf der Grundlage einer Plausibilitätsbeurteilung (insbesondere Befragungen und analytische Beurteilungen).

Eine weitergehende Überprüfung von erhaltenen Auskünften und sonstigen Nachweisen ist grundsätzlich nur notwendig, wenn die Annahme besteht, dass die zur prüferischen Durchsicht vorgelegten Informationen wesentlich falsche Aussagen oder Hinweise auf falsche Auskünfte oder ähnliche Anhaltspunkte enthalten.

Der von uns einer prüferischen Durchsicht unterzogene Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Lageberichts ist als Anlagen I bis IV beigefügt.

Entwurf

Bei der Festlegung von Art, zeitlichem Ablauf und Umfang der durchgeführten prüferischen Durchsicht haben wir

- Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens,
- Kenntnisse über die Rechnungslegungsgrundsätze und Gepflogenheiten der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist,
- das Ausmaß, in dem die Aussagen in der Rechnungslegung von Ermessungsspielräumen der Gesellschaft beeinflusst werden, und
- die Wesentlichkeit von Geschäftsvorfällen und Kontensalden

berücksichtigt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Die gesetzlichen Vertreter stellten Bücher und Schriften vollständig zur Verfügung, erteilten alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise und bestätigten uns deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer schriftlichen Vollständigkeitserklärung.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Entwurf

Solidaris

3 Feststellungen aufgrund der prüferischen Durchsicht

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Die Gliederung der Bilanz (Anlage I) erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Der Anhang (Anlage III) ist klar und übersichtlich. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften (insb. § 289 HGB) und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bei der Durchführung unserer Tätigkeiten haben wir folgende bestandsgefährdende Tatsachen festgestellt, die wir in analoger Anwendung der Redepflicht nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB wie folgt zusammenfassen:

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 872 TEUR ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen seine Umsatzerlöse zwar steigern, diese beliefen sich auf 1.203 TEUR, diese reichten jedoch nicht aus, den Personal- und Materialaufwand in Höhe von 1.317 TEUR sowie den sonstigen betrieblichen Aufwand mit 304 TEUR zu decken. Ferner konnten die Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Der Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.080 TEUR (Vorjahr 209 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2024 lediglich durch das Cash-Pooling im Konzernverbund der Diakoneo KdöR, Neuendettelsau, sichergestellt. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 1.131 TEUR (Vorjahr 827 TEUR).

Die Ertragslage der Gesellschaft muss dringend verbessert werden, sodass die Gesellschaft zukünftig in der Lage ist, ihren laufenden finanziellen Verpflichtungen aus eigenem Mittelaufkommen nachkommen zu können.

Entwurf

Solidaris

Im Rahmen unserer Prüfung wurden ansonsten keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen i. S. d. § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB festgestellt.

Folgenden schwerwiegenden Verstoß der gesetzlichen Vertreter gegen das Gesetz haben wir festgestellt:

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2024 bilanziell überschuldet. Wir weisen auf § 1 StaRUG. Hiernach sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verpflichtet, die Entwicklungen, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, zu überwachen und dem Überwachungsorgan unverzüglich über entsprechende Entwicklungen zu unterrichten und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Entwurf

Solidaris

4 Zusammenfassende Schlussbemerkung und Bescheinigung

Wir haben den Jahresabschluss der Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH, Schwäbisch Hall, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 in der diesem Bericht als Anlagen I bis III beigefügten Fassung einer prüferischen Durchsicht unterzogen und folgende Bescheinigung erteilt:

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH, Schwäbisch Hall

Wir haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH, Schwäbisch Hall, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses und des Lageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch die Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Entwurf

Solidaris

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft nicht gibt oder die Risiken der künftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere prüferische Durchsicht hingewiesen wird.

Würzburg, 1. Juni 2025

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Würzburg

Dr. Thomas Drove
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Markus Brüggemann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Entwurf

Entwurf

Solidaris

Anlagen

Entwurf

Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH
Schwäbisch Hall

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V S E I T E

	31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.159,53		33	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00		412	
		28.160,53		445
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	405.197,52		0	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.421,90		116	
		689.619,42		116
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.286,05		121	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.039,41		7	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.077,81		3	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	695,32		0	
		209.098,59		131
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		490,81		50
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.274,35		6
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		1.080.397,53		209
		2.014.041,23		957

Entwurf

P A S S I V S E I T E

	31.12.2024 EUR		31.12.2023 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II. Verlustvortrag	-233.882,50		-8	
III. Jahresfehlbetrag	-871.515,03		-226	
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.080.397,53		209	
		0,00		0
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen		58.697,12		24
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 40.277,68 EUR (Vorjahr 59 TEUR)	40.277,68		59	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 52.389,88 EUR (Vorjahr 18 TEUR)	52.389,88		18	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.832,66 EUR (Vorjahr 9 TEUR)	1.832,66		9	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.832.311,19 EUR (Vorjahr 829 TEUR)	1.832.311,19		829	
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 8.108,62 EUR (Vorjahr 0 TEUR) - davon aus Steuern 20.424,08 EUR (Vorjahr 19 TEUR)	28.532,70		18	
		1.955.344,11		933
		2.014.041,23		957

Entwurf

Entwurf

Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH
Schwäbisch Hall

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

		2024 EUR		2023 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		1.274.794,27		636
2.	Sonstige betriebliche Erträge				
	Übrige Erträge	8.388,13		0	
			8.388,13		0
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	208.045,20		66	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.216,33		2	
			272.261,53		68
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	918.313,02		494	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	153.573,84		78	
			1.071.886,86		572
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		478.535,66		62
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		303.563,05		147
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen 26.271,14 EUR (Vorjahr 13 TEUR)		28.450,33		13
8.	**Jahresfehlbetrag**		-871.515,03		-226

Entwurf

Anlage

Entwurf

Diakoneo Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH, Schwäbisch Hall

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft wurde mit Notarvertrag vom 02.11.2022 gegründet. Die Eintragung erfolgte am 13.01.2023 beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 787872.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb medizinischer Versorgungszentren nach § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen sowie sonstigen ärztlichen Tätigkeit.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um lineare planmäßige Abschreibungen vermindert. Zugän-

Entwurf

ge von beweglichen Anlagegütern des Sachanlagevermögens werden monatsgenau linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 20 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter bis 250,00 EUR netto sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 800 EUR netto betragen, werden in einem sogenannten Sammelwirtschaftsposten im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Liquide Mittel sind zum Nominalwert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Der **Firmen- bzw. Praxiswert** besteht aus erworbenen Arztsitzen. Dieser wird auf 10 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer orientiert sich an der voraussichtlichen Patientenbindung.

Aufgrund einer Nichtbesetzung eines Arztsitzes wurde der entsprechende Praxiswert außerplanmäßig abgeschrieben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen 367 TEUR und in Höhe von 12 TEUR nicht genutzte medizinische Geräte bzw. Einrichtungen und Ausstattungen.

Forderungen

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Es bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr 7 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden unverändert mit 3 TEUR ausgewiesen und resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Entwurf

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (696 TEUR, Vorjahr 9 TEUR) werden im Wesentlichen der Übertrag von Anlagegütern (543 TEUR) sowie Verrechnungen aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr ausgewiesen (153 TEUR, Vorjahr 9 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit 7 TEUR (Vorjahr 829 TEUR) ausgewiesen und resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie aus Cash-Pooling (0 TEUR, Vorjahr 827 TEUR).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesellschaft hat im Laufe des Jahres 2023 an zwei Standorten in Schwäbisch Hall Praxisräume angemietet, die ihr auf Basis von schriftlichen Vereinbarungen überlassen werden. Die monatlichen Mieten 2024 betragen wie im Vorjahr 2.060,00 EUR und 1.980,00 EUR ab 01.01.2024 (Vorjahr 1.471,38 EUR).

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 wurden 27 (Vorjahr 14) Beschäftigte nach Köpfen beschäftigt.

Geschäftsführung

- Herr Stefan Schad und Herr Dr. Mathias Hartmann wurden als Geschäftsführer abberufen
- Herr Werner Schmidt wurde als Geschäftsführer bestellt

Die Eintragung der Änderungen in der Geschäftsführung in das Handelsregister erfolgte mit Datum vom 13. März 2025.

Entwurf

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört zum kleinsten Konzernkreis, der DIAK Klinikum Landkreis Schwäbisch Hall gGmbH. Diese Gesellschaft wird in den Konzernkreis der DIAK Schwäbisch Hall gGmbH, Schwäbisch Hall, als größter Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt.

Schwäbisch Hall, den 16. April 2025

Herr Werner Schmidt
(Geschäftsführer)

Entwurf

Entwurf

MVZ - Gesundheitszentrum Hohenlohe

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2024

		Entwicklung der Anschaffungswerte			
		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
		01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR
A.	**Anlagevermögen**				
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.426,90	4.251,87	0,00	37.678,77
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	445.000,00	0,00	0,00	445.000,00
		478.426,90	4.251,87	0,00	482.678,77
II.	**Sachanlagen**				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	405.197,52	0,00	405.197,52
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.566,43	226.104,52	3.535,61	360.135,34
		137.566,43	631.302,04	3.535,61	765.332,86
		615.993,33	635.553,91	3.535,61	1.248.011,63

Entwurf

Entwicklung der Abschreibungen					
Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
7.258,91	9.519,24	0,00	16.778,15	28.159,53	33.426,90
33.375,00	411.624,00	0,00	444.999,00	1,00	411.625,00
40.633,91	421.143,24	0,00	461.777,15	28.160,53	445.051,90
0,00	0,00	0,00	0,00	405.197,52	0,00
21.705,76	57.392,42	3.384,74	75.713,44	284.421,90	115.860,67
21.705,76	57.392,42	3.384,74	75.713,44	689.619,42	115.860,67
62.339,67	478.535,66	3.384,74	537.490,59	717.779,95	560.912,57

Entwurf

Entwurf

DIAK GESUNDHEITSZENTRUM
Landkreis Schwäbisch Hall

Lagebericht

der Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH

für das Geschäftsjahr 2024

Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH
Diakoniestraße 10
74523 Schwäbisch Hall
Geschäftsführer: Werner Schmidt
Prokurist: Thomas Grumann

HRB Nr.: 787872
Amtsgericht Stuttgart
Ust.ID-Nr.: DE 450 826 429
www.diak-klinikum.de

VR-Bank Schwäbisch Hall
IBAN DE54 6229 0110 0578 0250 00
BIC GENODES1SHA

Lagebericht
der Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Entwurf

Inhaltsverzeichnis

1. Aufgaben und Ziele der Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH **Seite 2**

2. Wirtschaftsbericht **Seite 3**

2.1 Gesundheitspolitische Entwicklungen Seite 3

2.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Seite 3

2.3 Geschäftsverlauf Seite 4

2.3.1 Leistungsentwicklung Seite 4

2.3.2 Personalentwicklung Seite 4

2.4 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens Seite 4

2.4.1 Erträge, Aufwendungen und Ergebnis Seite 4

2.4.2 Finanzlage Seite 5

2.4.3 Vermögenslage Seite 5

2.4.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage Seite 6

3. Nachtragsbericht **Seite 7**

4. Prognosebericht **Seite 7**

4.1 Entwicklung der Patientenzahlen Seite 7

4.2 Wirtschaftliche Prognose Seite 7

5. Chancen- und Risikobericht **Seite 7**

5.1 Risikomanagementsystem Seite 7

5.2 Chancen und Risiken Seite 7

5.3 Gesamtaussage zur Entwicklung des MVZ Seite 8

1. Aufgaben und Ziele der Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH

Das MVZ Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH verfolgt die folgenden Ziele:

- Bestmögliche ambulante fachärztliche Versorgung der Patienten aus der Stadt Schwäbisch Hall und den Gemeinden in der Umgebung.
- Nutzung der Synergiepotentiale durch die sektorübergreifende Patientenversorgung von Diak Klinikum und den Arztpraxen.
- Durch die Übernahme von Kassenarztsitzen und die Anstellung von Ärzten wollen der Landkreis Schwäbisch Hall und das Diak Klinikum dazu beitragen, dass Arztpraxen in Schwäbisch Hall und der Umgebung erhalten und weitergeführt werden.

Das MVZ Gesundheitszentrum Hohenlohe wurde am 02.11.2022 in das Handelsregister eingetragen. In Betrieb ging das MVZ im April 2023 mit einer HNO-Praxis und einer Allgemeinarztpraxis. Im August 2023 kamen eine Facharztpraxis für Innere Medizin und Nuklearmedizin und im Oktober 2024 eine Facharztpraxis für Radiologie hinzu. Ende September 2024 wurde der Betrieb der Facharztpraxis für Allgemeinmedizin eingestellt. Zum 01.01.2026 soll die orthopädisch/chirurgische Facharztpraxis Dr. Zauner auf das MVZ Gesundheitszentrum Hohenlohe übergehen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesundheitspolitische Entwicklungen

Medizinische Versorgungszentren sind nach der gesetzlichen Definition (§ 95 SGB V) fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, die über die strukturierte Zusammenarbeit mindestens zweier Ärzte eine Versorgung aus einer Hand gewährleisten sollen. MVZ nehmen, genau wie selbständig niedergelassene Vertragsärzte, regelhaft an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der gesetzlichen Krankenkassen teil und sind denselben Regeln der Leistungserbringung unterworfen.

Die Trennung zwischen der medizinischen und der kaufmännischen Ebene ist für ein MVZ charakteristisch. In jedem Fall muss es in einem MVZ einen Ärztlichen Leiter geben, der selbst als angestellter Arzt oder Vertragsarzt im MVZ praktiziert und weisungsungebunden von der Geschäftsführung und Verwaltung die medizinische Leitung des MVZ übernimmt. Im MVZ Gesundheitszentrum Hohenlohe wurden PD Dr. med. Heinrich Lenders und Dr. med. Tanja Calovini sowie Dr. med. Andreas Knierim als Ärztliche Leiter bestellt.

Medizinische Versorgungszentren stehen immer wieder in der Kritik aus der Ärzteschaft. Dabei wird hauptsächlich kritisiert, dass Managementgesellschaften und Klinikträger in den ambulanten Versorgungsmarkt eindringen und die freie Arztwahl der Patienten einschränken und niedergelassene Facharztpraxen verdrängt würden. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass medizinferne MVZ-Betreiber Gewinnmaximierung zu Lasten der Flächenversorgung und der Behandlungsqualität anstreben. Politisch gefordert werden deshalb regulative Bremsen gegen Investoren als MVZ-Träger. Solche Debatten treffen auf das MVZ Gesundheitszentrum Hohenlohe wegen der Begrenzung auf das Versorgungsgebiet Landkreis Schwäbisch Hall und der öffentlichen Trägerschaft nicht zu.

In der Debatte um MVZ wird häufig übersehen, dass es in der jungen Ärzteschaft eine steigende Nachfrage nach Anstellungen gibt, da heutzutage immer mehr Ärztinnen und Ärzten eine Niederlassung mit dem damit verbundenen Risiko sowie der zeitlichen Beanspruchung nicht mehr erstrebenswert erscheint. Bei der Beurteilung von MVZ sollte deshalb der Beitrag zur Sicherstellung und Verbesserung der ärztlichen Versorgung im Vordergrund stehen. Das MVZ Gesundheitszentrum Hohenlohe verfolgt nur diese Zielsetzung.

2.2 Wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Reserven im Gesundheitsfonds, der mit von Beschäftigten und Arbeitgebern bezahlten Krankenkassenbeiträgen und einem Bundeszuschuss zum Ausgleich von versicherungsfremden Leistungen, z. B. die beitragsfreie Familienversicherung und die Krankenversicherung für Bürgergeldempfänger, gespeist wird, wurden während der Corona-Pandemie und in der danach folgenden Rezession und Inflation verbraucht. Dies führt nun zu einer deutlichen Steigerung der Beitragssätze in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der GKV-Spitzenverband fordert deshalb ein Ausgabenmoratorium. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung warnt dagegen vor noch größeren Versorgungsengpässen. Die Umsatzsteigerungen der Praxen würden unter der Inflationsrate liegen. Gefordert werden tragfähige Lösungen insbesondere der vollständige Ausgleich der versicherungsfremden Leistungen durch höhere Bundeszuschüsse. Der Blick richtet sich also in Richtung neue Bundesregierung und die Umsetzung von Reformen im Gesundheitswesen sowie die Erhöhung der Bundesmittel zur Stabilisierung des Gesundheitssystems.

Entwurf

2.3 Geschäftsverlauf

2.3.1 Leistungsentwicklung

Im Jahr 2024 sanken die Patientenzahlen um - 863 (- 20,7 %) auf 3.312 Patienten. Gründe sind die Schließung der Allgemeinarztpraxis und die krankheitsbedingte Reduzierung des Betriebs der HNO-Praxis. Im 1. Quartal 2025 nahmen die Patientenzahlen um 1.063 (+ 32,1 %) gegenüber 4/2024 zu.

Patientenentwicklung MVZ-Praxen				
Quartal	**4/2023**	**4/2024**	**+ / -**	**1/2025**
Allgemeinmedizin	730	0	- 730	0
HNO	2.374	1.378	- 996	2.252
Radiologie	0	909	+ 909	1.068
Nuklearmedizin	1.071	1.025	- 46	1.055
Patienten insgesamt	**4.174**	**3.312**	**- 863**	**4.375**

2.3.2 Personalentwicklung

Am 31.12.2024 waren 21 Personen beschäftigt. Dies entspricht 12,7 Vollkräften (VK). In 2024 wurden 1,45 VK abgebaut. Berücksichtigt sind die VK der aktiv Beschäftigten. Hinzu kommen kurzfristig beschäftigte Vertretungsärzte.

Personal zum 31.12.	2023	2024	+/-	
Ärzte	4,42	3,11	- 1,31	- 29,6 %
Med. Fachangestellte	9,07	9,13	+ 0,06	+ 0,7 %
Sonstige	0,66	0,46	- 0,2	- 30,3 %
Vollkräfte	**14,15**	**12,70**	**- 1,45**	**- 10,2 %**

2.4 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

2.4.1 Erträge, Aufwendungen und Ergebnis

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 647 T€ (+ 101,8 %) auf 1,28 Mio. €. Gründe sind hauptsächlich die Patientenzunahme nach dem unterjährigen Betriebsbeginn in 2023 und die Übernahme der Facharztpraxis für Radiologie im QmediKo im Oktober 2024.

Betriebserträge (Euro)	2023	2024	+/-	
Hausarztprogramm (HZV)	3.276	41.164	37.888	1156,6%
Private Selbstzahler	98.022	310.906	212.884	217,2%
Gesetzlichen Krankenkassen	486.706	856.610	369.903	76,0%
Sonstige Erlöse	47.869	66.114	18.245	38,1%
Sonstige betriebliche Erträge	0	8.388	8.388	
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	**635.874**	**1.283.182**	**647.309**	**101,8%**

Entwurf

Der Betriebsaufwand stieg um 109 % auf 1,65 Mio. €. Die Erhöhung ist neben der allgemeinen Tarif- und Kostensteigerung auf den höheren Materialaufwand aufgrund der gestiegenen Patientenzahlen und die Übernahme der Facharztpraxis für Radiologie im QmediKo zurückzuführen.

Betriebsaufwand (Euro)	2023	2024	+/-	
Personalaufwand	572.174	1.071.887	499.713	87,3 %
Materialaufwand	67.838	272.262	204.424	301,3 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	146.876	303.563	156.687	106,7%
SUMME BETRIEBSAUFWAND	**786.887**	**1.647.712**	**860.825**	**109,4 %**

Die Jahresrechnung 2024 schließt mit einem operativen Verlust in Höhe von - 365 T€ und einem in Abzug zu bringenden Investitionsergebnis in Höhe von - 507 T€. Dies ergibt einen Jahresverlust in Höhe von rd. - 872 T€.

Betriebsergebnis (Euro)	2023	2024	+/-	
Betriebserträge	635.874	1.283.182	647.309	101,8 %
Betriebsaufwand	786.887	1.647.712	860.825	109,4 %
Operatives Ergebnis	*- 151.014*	*- 364.530*	*- 213.516*	*- 141,4 %*
Abschreibungen	62.340	478.535	416.196	667,6 %
Zinsen	13.008	28.450	15.443	118,7 %
JAHRESERGEBNIS	**- 226.361**	**- 871.515**	**- 645.154**	**- 285,0 %**

Von den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 99.465 € entfallen 79.195 € auf Praxiswerte. Für die HNO-Praxis wurde zudem eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 379.070 € aufgrund vollständigem Wertverlust vorgenommen. Wegen aktuell zwei freier HNO-Kassenarztsitze, dem defizitären Betrieb der HNO-Praxis und der wegen Ärztemangel äußerst schwierigen Nachbesetzung kann kein Kaufpreis (Goodwill) mehr erzielt werden. Der Praxiswert wurde deshalb auf 1 € abgeschrieben.

2.4.2 Finanzlage

Das MVZ hat Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 40.277 €.

Die Verbindlichkeit aus dem Cash Pool beträgt 1.184.552 €. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr vom Diakoneo Diakonie Klinikum und wird künftig vom Diak Klinikum Landkreis Schwäbisch Hall sichergestellt.

2.4.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 beträgt 953.644 €. Die Aktiva umfasst 75,3 % Anlagevermögen und 24,7 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen beträgt 717.780 € und besteht aus der Einrichtung der Arztpraxen.

Beim Umlaufvermögen in Höhe von 209.590 € handelt es sich im Wesentlichen um Honorarforderungen für ärztliche Leistungen gegenüber den Krankenkassen und Privatpatienten.

Entwurf

Die Praxiswerte und die Praxisausstattung sowie die notwendige Liquidität für die Betriebsführung wurden mit 1,18 Mio. € über den Cash Pool finanziert.157 T€ schuldet das MVZ aus Lieferungen und Leistungen des Diak Klinikums. Bei den weiteren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rd. 52 T€ handelt es sich hauptsächlich um erst im Folgejahr bezahlte Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen sowie an das Finanzamt noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer u.a. Abgaben in Höhe von 20 T€. Der Verlustvortrag aus 2022/2023 beträgt -233.882 €, ergibt zusammen mit dem Ergebnis 2024 einen Verlustvortrag von insgesamt -1.105.398 €.

2.4.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahr 2024 sanken die Patientenzahlen um 861 (- 20,7 %). Diese stellen den nicht finanziellen Leistungsindikator dar. Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 647 T€ (+ 101,8 %) auf 1,28 Mio. €. Die Übernahme der Facharztpraxis für Radiologie im QmediKo erfolgte unterjährig ab Oktober 2024. In 2025 können deshalb weitere Fall- und Umsatzsteigerungen erwartet werden.

Das Ziel, mit dem MVZ die ärztliche Versorgung sicherzustellen und zu verbessern, wurde erreicht. Die Suche nach der HNO-Praxisnachfolge zeigt allerdings, dass eine ärztliche Nachbesetzung wegen hoher Gehaltsvorstellungen der Bewerberinnen und Bewerber schwierig ist.

Der Magnetresonanztomograph (MRT) in der radiologischen Praxis wird noch im Jahr 2025 mit einer neuen Software ausgestattet. Die Behandlungs- und Auswertungszeiten können so verkürzt und die Fallzahlen erhöht werden. Es besteht große Nachfrage von Patienten der Facharztpraxen im QmediKo. Außerdem soll mit einer Verlängerung der Öffnungszeiten die Auslastung des MRT erhöht werden. Geprüft wird die Installation eines Computertomographen (CT), um die Praxisräume intensiver zu nutzen. Die Personalsuche bleibt allerdings schwierig.

Der Jahresverlust 2024 in Höhe von rd. 872 T€ verteilt sich auf die einzelnen Praxen wie folgt:

GuV MVZ-Praxen 31.12.2024 (Euro)	
Allgemeinmedizin	- 46.660
HNO	- 582.120
Radiologie	- 50.420
Nuklearmedizin	- 192.315
JAHRESERGEBNIS MVZ	**- 871.515**

Das Jahresergebnis stellt den finanziellen Leistungsindikator dar. Die MVZ-Praxen werden auf bestehende Verbesserungspotentiale und die Bedeutung für die Gesundheitsversorgung überprüft. Ein ausgeglichenes Jahresergebnis liegt allerdings noch in weiter Ferne. Insgesamt war die Entwicklung im Jahr 2024 nicht zufriedenstellend.

4. Prognosebericht

4.1 Entwicklung der Patientenzahlen

Die Patientenzahlen nahmen im 1. Quartal 2025 um 1.063 (+ 32,1 %) gegenüber 4/2024 zu.

Entwurf

4.2 Wirtschaftliche Prognose

Im Wirtschaftsplan 2025 wurde ein Jahresverlust in Höhe von rd. 100 T€ unterstellt. Auf der Grundlage des Jahresergebnisses 2024 wird sich diese Prognose nicht halten lassen.

Wirtschaftsplan (Euro)	2025
Betriebserträge	2.109.454
Betriebsaufwand	1.992.972
Operatives Ergebnis	*116.483*
Abschreibungen	200.990
Zinsen	11.598
JAHRESERGEBNIS	**- 96.105**

Das Jahresergebnis 2025 wird sich eher auf dem Niveau des Jahresergebnisses 2024 bewegen.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1 Risikomanagementsystem

Als Gesundheitsunternehmen ist das MVZ Risiken ausgesetzt. Diese möglichen Risiken werden mit den Chancen abgewogen und die Unternehmenssteuerung danach ausgerichtet. Die Geschäftsführung wird vom Controlling regelmäßig über die Erlös- und Kostenentwicklung umfassend informiert.

Die Berichterstattung von Aufwendungen, Erträgen, Leistungen und Personalbesetzungen ermöglicht es künftig frühzeitig negative Ergebnisentwicklungen zu erkennen und, wenn möglich, korrigierend einzugreifen. Bei Abweichungen vom Wirtschaftsplan können Auswirkungen auf das Jahresergebnis abgeschätzt werden.

Der Geschäftsführer und der Prokurist sprechen regelmäßig („Jour-Fix“) über die Geschäftsentwicklung und wirtschaftlichen Risiken und treffen die notwendigen Entscheidungen. Bei Bedarf erfolgen Besprechungen mit den Ärztlichen Leitern und mit den Leitenden medizinischen Fachangestellten. Außerdem werden Perspektivgespräche mit den Ärzten geführt. Der Geschäftsführer lässt sich beim wöchentlich Jour fix von der Praxismanagerin über alle Vorkommnisse in den Praxen berichten und bespricht bei Handlungsbedarf das Vorgehen.

5.2 Chancen und Risiken

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem deutschen Gesundheitsmarkt unterliegt die Gesellschaft nur bedingt kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen. Die hohe Patientennachfrage hält an. Die Anwerbung und Einstellung von Ärztinnen und Ärzten und auch von medizinischen Fachpersonal zur Unterstützung der Ärzte bleibt schwierig.

Zur Finanzierung der Investitionen und des laufenden Praxisbetriebs nimmt das MVZ Mittel aus dem Cash Pool mit dem Diak Klinikum in Anspruch. Dies ist im Wirtschaftsplan und im Finanzplan der Gesellschaft so vorgesehen und muss künftig jährlich durch Beschluss der Gremien des Kreistags Schwäbisch Hall bestätigt werden. Das MVZ Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH wurde vom Kreistag in einem Betrauungsakt mit der Beteiligung an der Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Landkreis Schwäbisch Hall mit Beschluss vom 17.12.2024 öffentlich beauftragt.

Entwurf

Als Finanzinstrumente werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Guthaben bei Kreditinstituten einerseits und anderseits die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegen Kreditinstitute und gegen verbundene Unternehmen. Die Geschäftsführung verfolgt eine konservative Geschäftspolitik. So wird unter dem Gesichtspunkt der kaufmännischen Vorsicht bewertet, sodass Risiken in Bezug auf die Finanzinstrumente nicht bestehen.

Die Geschäftsleitung ist aus den vorgenannten Gründen der Ansicht, dass keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

5.3 Gesamtaussage zur Entwicklung der Gesundheitszentrum Hohenlohe gGmbH

Das MVZ befindet sich in der Gründungs- und Aufbauphase. Mit Verlusten wurde bei der Gründung gerechnet, allerdings nicht in dem seit 2023 entstandenen Umfang. Die MVZ-Praxen werden von der neuen Geschäftsführung auf bestehende Verbesserungspotentiale und die Bedeutung für die Sicherstellung der lokalen und regionalen Gesundheitsversorgung überprüft. Der Geschäftsführer wird bei der Vorlage des Wirtschaftsplans 2026 über die Ergebnisse und Handlungsmöglichkeiten berichten.

Ziel für das MVZ bleibt neben der Erhaltung und Verbesserung der ambulanten Gesundheitsversorgung die nachhaltige Festigung der Wirtschaftlichkeit.

Schwäbisch Hall, 26.06.2025

Werner Schmidt
Geschäftsführer

Entwurf

Entwurf